

Verleihung Romanikpreis 2017 und Sonderpreis 2018 des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Die Hansestadt Seehausen (Altmark) erhält den Sonderpreis 2018.

Zum 23. Mal wird mit der Verleihung des Romanikpreises besonderes Engagement zur Steigerung der Bekanntheit der "Straße der Romanik" gewürdigt. Der FDP Landesverband initiierte 1995 die Stiftung dieses Preises.

Heute, am 26. Mai 2018 werden der Romanikpreis 2017 und der Sonderpreis 2018 in der Kirche "St. Marien und Willebrord", in Schönhausen/Altmark übergeben.

Aus 20 Vorschlägen wurden die Preisträger von einer Fachjury ausgewählt.

Den Sonderpreis 2018 des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung erhält die Hansestadt Seehausen (Altmark) für die Inwertsetzung der Stiftskirche St. Nikolaus in Beuster als kulturelles Zentrum.

Die ehemalige Stiftskirche der Augustiner-Chorherren wurde 1160 fertig gebaut. Sie ist eine der ältesten Backsteinkirchen der Altmark. Nach der Reformation 1541 wurde das Stift aufgehoben und die Gebäude südlich der St. Nikolauskirche verfielen.

Ziel der Hansestadt Seehausen ist und war es, die älteste sicher datierte deutsche Backsteinkirche nördlich der Alpen aufzuwerten, um die Präsentation von Ausstellungen und Konzerten zu verbessern bzw. zu erweitern, sowie eine bessere Zugänglichkeit für Besucher zu schaffen. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten konnten mittels LEADER- Förderung durchgeführt werden. Regelmäßig wird ein anspruchsvolles Programm kultureller Veranstaltungen angeboten und beworben, welche für den Zusammenhalt im ländlichen Raum einen wichtigen Beitrag leisten. Besonders die Radtouristen sind beeindruckt von der malerischen Landschaft. Beuster hat in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um den Radtourismus für die Region attraktiver zu gestalten. Die romanische Stiftskirche ist in der Nähe des Elbradweges ein lohnendes Ziel. Mit Beschluss vom 9. Juni 2009 erfüllte der Gemeindegemeinderat die Bedingungen, das Signet „Radwegkirche“ führen zu können. Als Angebot für die Radtouristen wird die Kirche von Ostern bis zum Reformationstag offen gehalten. Tische und Bänke stehen für die Rast bereit. Auf dem Pfarrhof wurde

ein Gebäude errichtet, in dem man Fahrräder unterstellen kann. Aufgrund der Ausstattung mit abschließbaren Schränken ist eine Erkundungstour in aller Ruhe ohne Gepäck durch die Kirche, zu den umliegenden Sehenswürdigkeiten sowie im Biosphärenreservat möglich. Das Kirchengebäude ist eine dreischiffige Basilika ohne Querhaus. Im Osten schließt der Bau mit einer halbrunden Apsis ab. Von der ursprünglichen romanischen Ausstattung ist der Taufstein erhalten.